

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 38 (1948)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Chalanda-Mars : ein alter Engadiner Brauch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-634014>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Chalanda-Mars

Ein alter Engadiner Brauch



Oben: Die «Herde» wird von «Hirten» im Schach gehalten. Die «Herde», das sind die Kuhglocken und Treicheln tragenden Buben. Rechts oben: Das Einläuten des Chalanda-Mars



**S**chalanda Mars ist ein Kinderfest, bei dem sich aber die alten Leute auch mit den Jungen freuen. Das Fest findet alljährlich am 1. März im Engadin statt, und steht im Zeichen des kommenden Frühlings. Bereits zu früher Morgenstunde ertönt Kuhglockenlärm und hundertstimmiger Kinder- ruf durchdringt das Dorf. Die Knaben ziehen in langer Reihe mit Gloden und uralter Peit'chenknaß von Haus zu Haus und überall singen sie romanische Lieder.

Gester März, erster April,  
laßt die Kühe aus dem Stalle,  
die Kühe gehen selber mit den Kälbern,  
die Schafe mit den Lämmern,  
die Zieglein mit den Zicklein,  
und die Hühner legen Eier.  
Der Schnee verfault

und das Gras wächst  
wenn ihr uns etwas gebt,  
so segne euch Gott  
und wenn ihr uns nichts gebt,  
so rupfe euch der Wolf.

Nach dem Gefang erfolgt vielstimmiges Herdengeläute, das den Frühling verkündet. Die Kinder erhalten Naturalien. Am Nach- mittag oder Abend vereinigt sich die lustige Kinder- schar zu einem bescheidenen Fest. Nach den Weifen einer ländlichen Tanzmusik drehen sich die Kinder im Tanz. Die Müt- ter und auch oft Väter sitzen auf Stühlen an den Wänden des Saales entlang und er- gößen sich an dem lustigen Treiben ihrer Mädchen und Buben. Viedervorträge, Ge- dichteauffagen, Kinderreigen verschönern das Fest.

Mitte oben rechts: Einer der «Hirten». Es gibt 4 Stufen Hirten und jeder hat eine «Herde» zu hüten. Unten links: Auch am Rathaus wird vorge- sprochen. Unten Mitte: Oft gibt es auch Geld und die Buben freuen sich über den finanziellen Erfolg. Unten rechts: Den Abschluss des Tages bildet der Kinderball und Gesang

